Die Rundfahrt mit der „Hoppetosse" auf dem Tegernsee ist für die jungen Passagiere ein ganz besonderes Erlebnis. Foto: GB

Rasant über den See

Kinder mit der „Hoppetosse" auf großer Fahrt

Bad Wiessee – Wer die Kinderbuchfigur Pippi Langstrumpf kennt, weiß, dass das außergewöhnliche Mädchen vor nichts zurückschreckt. Mit ihrem Vater schippert sie auf der „Hoppetosse" in die Südsee – bei Pippi ist einfach alles möglich.

Einen ganz besonderen Ausflug durften nun schwerkranke und behinderte Kinder und Jugendliche auf dem Tegernsee erleben. Bereits zum sechsten Mal hatte Kapitän Jörg Leonhardt mit seiner „Hoppetosse" wieder für zwei Tage am Yachtclub Bad Wiessee angelegt und insgesamt an die 220 Passagiere mit an Bord genommen. Anders als in den Geschichten der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren, handelt es sich bei dem Gefährt jedoch nicht um ein Segelschiff, sondern um ein spritziges Motorboot, das für die Organisation „Wings for Handicapped" deutschlandweit in See sticht. Leonhardt, der selbst querschnittsgelähmt ist, möchte seine Fahrgäste auf eine kleine Abenteuerreise mitnehmen und ihnen neben jeder Menge Spaß das Gefühl von Freiheit und ungewohnter Schnelligkeit vermitteln. „Die Kinder und Jugendlichen können erfahren, was es heißt, Grenzen zu überwinden und dadurch ihr Selbstwertgefühl stärken", erklärt Anton Grafwallner, Mitinitiator und Behindertenbeauftragter des Landkreises Miesbach. Es spiele keine Rolle, wie stark oder schwach der Einzelne sei, bei der Aktion kämen schließlich alle Teilnehmer gleich schnell voran. Grafwallner hat festgestellt, dass die Passagiere, wenn sie von Bord gehen, „völlig entspannt und erfüllt von Freude sind". Sein Dank gilt dem Wiesseer Yachtclub und der Gmunder Wasserwacht, „ohne deren Unterstützung das Ganze nicht möglich wäre", hebt der Behindertenbeauftragte hervor und meint abschließend: „Die strahlenden Gesichter der Kinder, Jugendlichen und Betreuer sind für uns das schönste Geschenk." **rei**